

HAFEN OFFENBACH 8'08

NACHRICHTEN INFORMATIONEN AKTUELLES

MIT
POSTER
AUSBLICK IN DIE
ZUKUNFT

DAS HAFEN GESPRÄCH: WEGE ZUM WASSER – DAS NEUE FREIRAUMKONZEPT • INNOVATIVE ENERGIEN IM BLICKPUNKT • BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG • KUNST & KULTUR AM HAFEN

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

der Hafen Offenbach bietet, auch im weltweiten Vergleich, einzigartige städtebauliche Möglichkeiten – das hat uns Herbert Dreiseitl bestätigt. Sein Atelier hat seit 25 Jahren Projekterfahrung mit Wasserthemen, von Amsterdam über New York bis Singapur. Nun hat das Büro ein Freiraumkonzept für das Hafengebiet in Offenbach entwickelt, das eine hohe Aufenthaltsqualität und dauerhaft urbanes Leben im Viertel sicherstellt. Gerade am Hafen haben die Menschen das Bedürfnis, das Wasser auch an den Füßen zu spüren – die neue Planung wird ihnen diesen Wunsch erfüllen.

Die Qualität des Wassers selbst wird ebenfalls verbessert: Eine Grundwassersanierungsanlage hat Mitte September ihren Betrieb aufgenommen. Besucher können in einer Modellanlage beobachten, wie das Wasser in der Anlage gereinigt und wieder ins Hafenbecken gepumpt wird. Dass sich Projekt Hafen Offenbach für eine saubere Umwelt einsetzt, beweist auch das innovative Energiekonzept für das Areal.

Die geänderte Freiraumplanung bringt auch Ihnen als Anwohner Vorteile, etwa durch eine neu gestaltete Anliegerstraße oder den besseren Zugang zum Hafen. Während die Umsetzung hier einige Jahre dauert, setzt sich die Initiative „Besser leben in Offenbach“ schon jetzt für mehr Sauberkeit und Sicherheit im Nordend ein. Ich lade Sie alle herzlich ein, sich an dieser Kampagne für mehr Lebensqualität zu beteiligen.

Ihr Joachim Böger
Geschäftsführer Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG

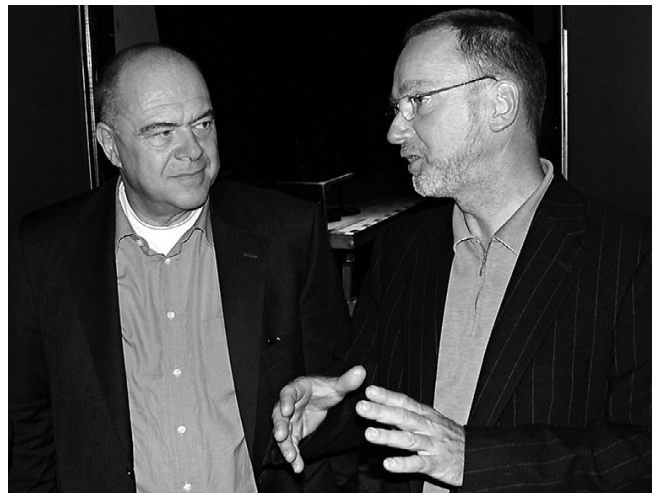
HAFEN GESPRÄCH

Interview

Neue Freiraumplanung garantiert hohe Lebensqualität im Hafen

Die einzigartige Lage am Wasser steht bei der Planung des neuen Stadtteils am Hafen verstärkt im Fokus. Ein Freiraumkonzept, das einen direkten Bezug zum Wasser schafft und die hohe Qualität des öffentlichen Raumes sichert, macht nun die Änderung des beschlossenen Bebauungsplanes Nr. 563 A notwendig. Die Stadtverordneten haben diesen Prozess im Juni eingeleitet.

Fortsetzung auf Seite 2



Joachim Böger, Geschäftsführer Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG, und Herbert Dreiseitl, Atelier Dreiseitl, im Gespräch auf der Bürgerversammlung am 26. August 2008 im Hafen 2 in Offenbach

HAFEN GESPRÄCH

Interview – Fortsetzung von Seite 1

Das neue Konzept entwarf das Atelier Dreiseitl aus Überlingen (www.dreiseitl.de), das weltweit Projekterfahrung mit Wasserthemen hat. Dessen Inhaber Herbert Dreiseitl fand Ende August 2008 zwischen Terminen in Singapur und Norwegen die Zeit, seine Planung auf der Bürgerversammlung in Offenbach zu präsentieren. Im Hafen Gespräch stellen Joachim Böger, Geschäftsführer der Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG, und Herbert Dreiseitl das Freiraumkonzept vor.

Redaktion: Herr Böger, was war für Sie als Geschäftsführer der Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG ausschlaggebend dafür, die Freiraumplanung für den Hafen Offenbach zu ändern?

Joachim Böger: Dafür gab es zwei zentrale Gründe: Im Interesse der Bürger und Investoren möchten wir eine hohe Qualität im öffentlichen Raum erreichen, die dauerhaft urbanes Leben garantiert. Dazu gehört auch eine gute Anbindung des neuen Stadtteils an das angrenzende Nordend. Außerdem ist es uns ganz wichtig, das Areal zum Wasser hin zu öffnen, das Wasser tatsächlich erfahrbar zu machen.

Redaktion: Nach welchen Kriterien haben Sie sich für die Dreiseitl-Planung entschieden? Welche konzeptionellen Vorgaben hatten Sie für die Freiraumplanung zugrunde gelegt?

Joachim Böger: Das Wasser sollte das zentrale Element in der Planung werden und dafür bietet das Atelier Dreiseitl optimale Voraussetzungen: Es beschäftigt sich seit 25 Jahren mit Projekten, die das Thema Wasser zum Schwerpunkt haben. Außerdem verbindet die Freiraumplanung des Ateliers eine hohe Lebensqualität mit Nachhaltigkeit, indem zum Beispiel auf den schonenden Umgang mit Regenwasser geachtet wird – das entspricht genau unseren Zielen.

Redaktion: Herr Dreiseitl, Ihr Büro plant weltweit Projekte mit Wasserthemen, unter anderem in New York, Amsterdam und Taiwan. Was macht für Sie in diesem Kontext den besonderen Reiz des Hafens in Offenbach aus?

Herbert Dreiseitl: Der Offenbacher Hafen ist mit seiner langgestreckten Hafensinsel ein städtebauliches Filetstück. Umgeben von Main und Hafenbecken bietet er eine einmalige privilegierte Lage. Ich würde selbst gerne hier wohnen und arbeiten. Die Stadt kann sich glücklich schätzen, so ein Areal bieten zu können, und ich freue mich darüber, an diesem spannenden Projekt beteiligt zu sein.

Redaktion: Welche zentralen Elemente kennzeichnen Ihr Freiraumkonzept für den Offenbacher Hafen?

Herbert Dreiseitl: Die Orientierung zum Wasser hin prägt unsere Planung. Gerade in einem Hafengebiet muss das Wasser unmittelbar erlebbar sein, im Kleinen wie im Großen. Das erreichen wir zum Beispiel mit einer großzügigen Freitreppe am Übergang zwischen neuem Hafenplatz und Hafenbecken. Hier können die Menschen direkt am Wasser sitzen, was erfahrungsgemäß sehr gerne genutzt wird. An der Südseite der Hafensinsel wird ein Uferweg unmittelbar am Wasser zum Flanieren einladen. Cafés und Restaurants locken mit ihrer einzigartigen Lage weiteres Publikum auf das Areal. Die Nutzung des Regenwassers fließt ebenfalls in unser Konzept ein: Es wird an bestimmten Stellen gefiltert, gereinigt und wieder dem Hafenbecken zugeführt. Die dafür notwendigen Reinigungsbiotope sind Teil eines grünen Netzwerks, das der Natur viel Platz einräumt. Sehr wichtig ist uns auch der Übergang vom Nordend in den neuen Stadtteil. Entlang des Nordrings wird eine neue Wohn- und Anliegerstraße mit Sitznischen entstehen, die klar vom Durchgangsverkehr getrennt verläuft. Das verbessert die Nachbarschaft und die Lebensqualität im Viertel. Sowohl hier als auch im gesamten Planungsgebiet werden wir ausreichend Spiel-Räume für Kinder und Jugendliche einrichten. So schaffen wir ein attraktives Umfeld für alle, das das Viertel mit Leben füllt.



HAFEN INFO

Stadtverordnete befürworten Änderung des Bebauungsplanes und innovatives Energiekonzept

Die Projektentwicklung im Hafen geht weiter voran: Um das neue Freiraumkonzept zu verwirklichen, beschloss die Offenbacher Stadtverordnetenversammlung am 19. Juni 2008, den Bebauungsplan Nr. 563 A zu ändern.

Die Planung für den öffentlichen Raum stellt nun das Element Wasser in den Vordergrund und ordnet dafür den Eingangsbereich zur Hafensinsel sowie die Verbindung von Hafen und Main neu. Näheres dazu erfahren Sie in unserem Hafen Gespräch in dieser Ausgabe. Zur Umsetzung der Planung, die das Atelier Dreiseitl aus Überlingen entwickelt hat, sind nur kleinere Änderungen für den 1. Bauabschnitt des Bebauungsplans nötig. Es wird erwartet, dass der Bebauungsplan voraussichtlich im März 2009 als Satzung verabschiedet werden kann.

Die von den Stadtverordneten im Juni beschlossenen Vorlagen konkretisieren auch das innovative Energiekonzept des neuen Stadtteils. Es setzt energetische Mindeststandards für Wohn- und Bürogebäude, die deutlich unter den derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen liegen, und regelt parallel dazu den Einsatz von regenerativer, CO₂-neutraler Fernwärme sowie von Öko-Strom. Die Energieversorgung Offenbach (EVO) wird die Fernwärme an das benachbarte Gebiet liefern. Mit dem Konzept senken die Hafentwickler den vergleichsweise geringen Primärenergiebedarf, den ein Stadtverordnetenbeschluss im März 2007 gefordert hatte, nochmals um ein Viertel. So entsteht ein energetisch beispielhaftes Quartier mit hoher Lebensqualität und zu marktfähigen Konditionen: eine Kombination mit Beispielcharakter für andere Stadtentwicklungsprojekte.

HAFEN AKTUELL

Hafenzeitung wird positiv bewertet

Für die Meinung der Leser interessierte sich Projekt Hafen Offenbach in der vorherigen Ausgabe der Hafenzeitung (7'08). Die ausgefüllten und zurückgegebenen Postkarten wurden nun ausgewertet. Das Fazit dieser – nicht repräsentativen – Befragung ist sehr positiv: Fast alle, die geantwortet haben, finden die Idee der Hafenzeitung sehr gut oder gut, die Themen werden von den meisten als interessant oder sehr interessant bewertet. Der Umfang der Hafenzeitung erscheint gut zwei Dritteln der Befragten als ausreichend, etwa ein Viertel empfand ihn als zu gering. Fast jeder Zweite, der die Postkarte ausgefüllt hat, wünscht sich ein häufigeres Erscheinen der Hafenzeitung. Knapp ein Drittel bewertet die Erscheinungsweise von zwei Exemplaren pro Jahr mit

ausreichend und fast ein Viertel mit sehr gut. Auf die Frage nach zusätzlichen Themen, die sich die Leser wünschen, wurden Bilder vom Areal, Informationen zu dessen Geschichte, Baupläne zu Projekten und mehr Veranstaltungen genannt. Das Team von Hafen Offenbach bedankt sich herzlich bei allen, die sich an der Befragung beteiligt haben, und wird sich bemühen, dank der vielen Anregungen noch besser zu werden.

Symposium 2008: Nachhaltige Quartiersplanung ist möglich

Hohe Resonanz und ein positives Echo kennzeichneten das Symposium „Intelligente Energiekonzepte der Zukunft“ von Projekt Hafen Offenbach am 19. August 2008 im Hafen 2. Die Veranstaltung zeigte, dass ökologisches Denken und ökonomisches Handeln im Sinne einer nachhaltigen Stadtteilentwicklung durchaus vereinbar und auch zeitgemäß sind: Bei Investoren wie bei den Nutzern wächst das Interesse an „grünen Immobilien“. Einblicke in ihre Projekte gaben hochkarätige Referenten wie Dr. Andreas Blaschkowski, Vorstandssprecher der Drees & Sommer AG in Stuttgart, Prof. Holger Hagge, Director Strategic Projects der Deutschen Bank AG in Frankfurt, der Architekt Prof. Manfred Hegger vom Fachbereich Energie und energieeffizientes Bauen der TU Darmstadt sowie Prof. Norbert Fisch vom Institut für Gebäude- und Solartechnik der TU Braunschweig.

Grundwassersanierungsanlage eingeweiht

Die Grundwassersanierungsanlage im Offenbacher Hafen hat am 16. September 2008 ihren Betrieb aufgenommen. Sechs Förderbrunnen pumpen das schadstoffbelastete Wasser in die Anlage, die das Wasser reinigt und dann wieder ins Hafenbecken leitet. Die Anlage ist öffentlich zugänglich. Am 7. November 2008 findet auf der Hafensinsel um 15.00 Uhr eine erste öffentliche Führung statt, zu der wir Sie herzlich einladen. Um Anmeldung wird gebeten bei Bozica Niermann: Telefon 069 840004-601, E-Mail: info@mainviertel-of.de.

„Besser leben“-Initiative nun im Nordend

Die Initiative „Besser leben in Offenbach“ für mehr Sauberkeit, Sicherheit und Lebensqualität in Offenbach hat im September im 3. Quartier, dem Nordend, begonnen. Von der Berliner Straße bis Nordring/Hafen und von Kaiserstraße bis Kaiserlei stehen vor allem die Grünflächen im Blickpunkt. Stadt Offenbach und Stadtwerke Offenbach Holding wollen mit „Besser leben in Offenbach“ die Lebensqualität für die Bürger der Stadt steigern und verbessern. Mehr Informationen gibt es bei Sabine Süssmann, verantwortlich für das Projekt, unter der Telefonnummer 069 840004-156 oder unter www.besser-leben-in-offenbach.de.

HAFEN ERLEBEN

Veranstaltungen. Termine. Höhepunkte.

Festival junger Talente

Kunst und Kultur prägen das Hafengelände schon jetzt. Ein gelungenes Beispiel dafür war das 4. Festival junger Talente vom 19. bis 21. September 2008, das die Hafensinsel in eine blühende Kreativlandschaft verwandelte. Studenten der Städelschule und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt, der Offenbacher Hochschule für Gestaltung und des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen präsentierten 40 Projekte. Junge Tänzer, Musiker und Schauspieler, Filmemacher und Installationskünstler bevölkerten das großflächige Areal gemeinsam mit einem interessierten Publikum – zu Lande und zu Wasser, unter Dächern oder freiem Himmel. Viele Ideen der Kreativen setzten sich direkt mit dem Hafen und seiner Geschichte auseinander. Zu den Höhepunkten gehörten ein vor Ort geschnittener Einbaum, der zur Überfahrt nach Frankfurt startete, eine Lichtinstallation mit Leuchtquellen aus der Natur sowie ein Steg, der das gesamte Gelände umspannte. Ergänzt wurde das Programm durch ein Konzert von Monotektoni und Les Bicyclettes im Hafen 2.



Das Festival junger Talente im Hafen Offenbach, 19.–21. September 2008
Fotografie: Christian Fleißner

Hafen 2 bleibt bestehen

Das über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Café Hafen 2 bleibt als Treffpunkt nicht nur für die Kultur- und Kreativszene erhalten. Möglich ist dies aufgrund der geänderten Erschließungsplanung für das Quartier. Die Betreiber können vier weitere Jahre ihr vielseitiges Programm mit Gastronomie und Diskothek, Kunst und Konzerten bieten. Die Beliebtheit des Cafés im Hafen und auch des Beachclubs auf der Hafensinsel zeigt, dass sich das Konzept von Projekt Hafen Offenbach für die Zwischennutzung des Areals bewährt hat. www.hafen2.de.

HAFEN RÄTSEL

Hafen Offenbach wird grün.

Passend dazu gibt es bei unserem Rätsel drei Exemplare des überarbeiteten Gartenführers „GartenRheinMain: Vom Klostergarten zum Regionalpark“ (CoCon-Verlag Hanau, August 2008) zu gewinnen. Zu den 106 vorgestellten Gärten gehören auch sechs Grünanlagen in Offenbach – vom Alten Friedhof bis zum Schlosspark Rumpenheim. Zudem verlosen wir 5 x 2 Gutscheine für Kaffee und Kuchen im Hafen 2.

Frage 1: Wie heißt das Atelier, das das neue Freiraumkonzept für den Offenbacher Hafen entworfen hat?

Frage 2: Welche Anlage wurde im September 2008 am Hafen eingeweiht?

Bitte senden Sie Ihre Antwort mit Namen und vollständiger Adresse auf einer mit 45 Cent frankierten Postkarte oder per E-Mail bis zum 31. Januar 2009 an:

Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
Projekt Hafen Offenbach
Senefelderstraße 162, 63069 Offenbach am Main
oder: info@mainviertel-of.de Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

HAFEN FAKTEN

| | |
|--------------------------|----------------------------|
| Gesamtfläche | ca. 316.000 m ² |
| Wasserfläche | ca. 60.000 m ² |
| Nettobauland | ca. 126.000 m ² |
| Promenaden, Plätze, Wege | ca. 27.000 m ² |
| Parkanlagen, Grünflächen | ca. 26.000 m ² |

IMPRESSUM

Nächste Ausgabe Frühjahr '09

Weitere interessante Informationen über das Projekt Hafen Offenbach erhalten Sie auch im Internet unter www.mainviertel-of.de.

Herausgeber und Redaktionsanschrift
V. i. S. d. P.
Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
Senefelderstraße 162
63069 Offenbach am Main
Telefon: 069 840004-600
Telefax: 069 840004-109
E-Mail: info@mainviertel-of.de



Konzeption: Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
Redaktion: Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG;
Bozica Niermann, Regina Preis, Nicole Unruh
Design: Maike Siever
Fotografie: Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
Stand: September 2008